



Sidney Hunt

DIE ERSTE SCHLACHT

Von

ADALBERT GRAF STERNBERG

Ich fuhr im Herbst 1899 über Ostafrika nach Delagoabai, um mich nach Prätoria zu begeben und dort auf Seite der Buren den Krieg mitzumachen. Das Schiff, das mich dorthin brachte, hieß „König“, von der Woermannlinie. Es war überfüllt, und zwar mit lauter kriegsfrohen Reisigen, Ärzten und Krankenschwestern. Nur eine kriegsfremde Familie war an Bord, der neue Gouverneur von Baira, ein Portugiese, der eine stets seekranke Frau und zwei allerliebste Töchter hatte, von denen eine Pequenina hieß, weil sie gar so klein war. Als er mich einmal bei einer kleinen Umarmung dieser Maid ertappte, intonierte er das Lied: „Behüt dich Gott, es wär so schön gewesen, behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein“. In Delagoabai kamen wir an einem brennheißen Tage nachmittags an. Ich hatte mich mit einigen englischen Offizieren an Bord angefreundet, welche nach Port Elizabeth fuhren, um von dort nach Ladysmith einzurücken. Delagoabai gehört zu den schönsten Häfen der Welt. Kriegsschiffe lagen im Hafen, eine englische Eskader, ein französisches Kriegsschiff und ein kleines portugiesisches. Die Engländer, darunter vier Brüder des Lord Granfell und ich, machten einen Ausflug in ein Restaurant, das auf dem steil aus dem Meer hinaufragenden Berge lag. Dort gab es Pommery, und drei österreichische Musiker begleiteten ihre Lieder auf Mandolinen. Sechs Wochen trennten